

## Falkenstein OT Reinstedt

Amt Ballenstedt, Fürstentum Anhalt-Bernburg, protestantisch  
heute Landkreis Harz / Sachsen-Anhalt

Fälle von Hexenverfolgung in Reinstedt:

Jahr	Name	Schicksal
1. 1625	Andreas Kühnemann, Schwager von Barbara Niedhardt aus Ballenstedt (siehe dort), geriet in den Verdacht, weil seine verstorbene Frau (Schwester von Barbara Niedhardt) vom Teufel aus dem Schlafkammerfenster geworfen worden wäre	enthauptet am 20. September in Ballenstedt
2. 1688	Andreas Kirchberg, Spruchkörper Universität Wittenberg	Landesverweis
3. 1688	Margaretha Kirchberg, geb. Gippelts, Frau von Andreas Kirchberg, ca. 58 Jahre alt, in erster Ehe verheiratet mit einem Bäcker in Eisleben, 1674 Heirat mit Andreas Kirchberg, verschiedene Wohnorte, sie hatte neun Kinder, sechs davon bereits verstorben, lebte erst seit 1687 wieder in Reinstedt, zuvor schon einmal von 1678-1683, verhaftet am 16. März 1688, Folter, Geständnis, Schöffentuhl Halle: Feuertod, letztes Todesurteil für eine Hexe in Anhalt	verbrannt in Ballenstedt

Quelle: Suhle: Ein Ballenstedter Hexenprozeß aus dem Jahre 1625, in: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde, hrsg. von Eduard Jakobs, 23. Jahrgang (1910), 2. Heft, Wernigerode 1910, S. 139 sowie Wilde, Manfred: Hexenprozesse in den anhaltinischen Fürstentümern, in: Auf dem Weg zu einer Geschichte, hrsg. vom Verein für Anhaltische Landeskunde e. V. (Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde, 21. Jahrgang, Sonder- und Tagungsband), Köthen 2012, S. 147-155.